

13.07.16

UNESCO zeichnet Katholische Universität als Lernort für nachhaltige Entwicklung aus

Die deutsche UNESCO-Kommission hat die KU als beispielhaften Lernort für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Anlass dafür war der erste nationale Agendakongress „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“, bei dem die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka, und die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, Prof. Dr. Verena Metze-Mangold, insgesamt 65 Kommunen, Netzwerke und Lernorte ehrten – darunter eine Hochschule und zwei Universitäten. „Diese Vorreiter leisten einen herausragenden Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland“, heißt es von der Jury des Preises.



(v.l.) Prof. Dr. Gerhard de Haan (Wissenschaftlicher Berater des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung) überreichte die Auszeichnung als vorbildlicher Lernort an die Nachhaltigkeitsbeauftragte der KU, Prof. Dr. Ingrid Hemmer, gemeinsam mit Kornelia Haugg (Abteilungsleiterin im Bundesforschungsministerium) und Minister a.D. Walter Hirche (Vorsitzender des Fachausschusses Bildung bei der Deutschen UNESCO-Kommission). (Foto: Thomas Koehler/photothek.net)

Mit der Auszeichnung wird insbesondere das 2010 beschlossene Nachhaltigkeitsgesamtkonzept der KU gewürdigt, das institutionell durch eine Nachhaltigkeitsbeauftragte, eine Steuerungsgruppe und einen Entwicklungsplan verankert ist. Die Universität verfolgt damit das Ziel, die KU insgesamt stärker am Leitbild der Nachhaltigkeit zu orientieren und Bildung für nachhaltige Entwicklung als konstitutives Element in allen Tätigkeitsbereichen zu etablieren. In der Forschung haben sich bislang 80 Projekte dem mit dem Themenbereich befasst. Darüber hinaus besteht an der KU ein Masterstudiengang „Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Beim Festakt mit den Preisträgern hob Ministerin Wanka hervor: „Erstmalig ehren wir Kommunen, Netzwerke und Lernorte, die stabile Strukturen und eine Verstetigung über BNE-Aktivitäten erreicht haben oder anstreben. Denn nur so kommen wir unserem Ziel näher, insgesamt eine nachhaltige Gesellschaft zu werden.“ Die Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, Prof. Dr. Verena Metze-Mangold, ergänzte, dass jeder und jede zur Lösung globaler Herausforderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beitragen könne. Wie das gelingen kann, zeigten die herausragenden 65 Bildungsinitiativen. „Ich wünsche mir, dass diese Beispiele viele Nachahmer finden!“

[<- Zurück zu: Presseinformationen](#)